

Pressemitteilungen

Black Bottle Alchemy-Series

Black Bottle hat zwei brandneue, in Einzelchargen produzierte Abfüllungen herausgebracht, die eine Hommage an das geniale Experimentieren der Gründer der Marke sind, die der Welt einzigartige und unkonventionellen Geschmacksrichtungen anbieten.

Black Bottle Double Cask ist eine Mischung aus Malts, die in spanischen Sherryfässern veredelt wurden und 12 Jahre altem Grain Whisky, der in Rotweinfässern reifte. Mit einer vom Sherry-geprägten roten Farbe liefert Black Bottle Double Cask einen Hauch von roten Beeren mit süßen Noten aus dem spanischer Sherry-Fass. Der Nachklang ist lang und trocken mit Trauben, überfließendem Rotwein und geblähtem Toffee.

Black Bottle Island Smoke fordert Sie auf, sich auf eine Reise durch die salzige Küste und den stürmischen Rauch zu begeben, um eine perfekte Balance aus getorften Insel Malts und ungetorften Grain Whiskeys zu entdecken. Mit einem Blended Malt Vintage 1984 als Basis bringt der daraus resultierende Dram Inselort, maritime medizinische Noten und Gewürze, die wunderschön mit süßen Getreide- und Vanillenoten ausbalanciert sind. Der Nachklang bietet lange und wärmende Wellen von Eichenwürze sowie einen Hauch von trockenem Meersalz.

Pressemitteilung ; 02.09.2021

Yamazaki 55 years old

In der mit Spannung erwarteten ersten weltweiten Veröffentlichung des Yamazaki® 55 zollt das House of Suntory dem Lauf der Zeit und dem Erbe der Gründerfamilie des japanischen Whiskys Tribut.

Der im Jahr 2020 abgefüllte Yamazaki 55 – die älteste Abfüllung des House of Suntory in seiner Geschichte – feiert die japanische „Showa“-Ära der 1960er Jahre, die für das House of Suntory eine wichtige Zeit des Wandels darstellte.

Extrem begrenzte Mengen von Yamazaki 55, von denen 100 Flaschen ursprünglich im Jahr 2020 in Japan auf den Markt kamen, werden im Laufe dieses Monats ausgewählte globale Märkte erreichen, darunter die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, das chinesische Festland und Taiwan.

Um sein anhaltendes Engagement für die Gesellschaft zurückzugeben, spendet Beam Suntory 5.000 US\$ für jede in der diesjährigen 100-Flaschen-Kollektion herausgebrachte Flasche im Gesamtwert von

500.000 USD an **The White Oak Initiative**, eine Gruppe, die sich für eine langfristige Nachhaltigkeit von Amerikas Eichenwälder mit einem Bestand an weißen Eichen einsetzt.

Yamazaki 55

ist eine Mischung aus wertvollen Single Malts mit Komponenten, die 1960 unter der Aufsicht des Suntory-Gründers **Shinjiro Torii** destilliert und dann in Mizunara-Fässern reifen und ab 1964 unter Suntorys Second Master Blender **Keizo Saji** anschließend in Fässern aus weißer Eiche lagerten. Suntorys Chief Blender **Shinji Fukuyo** der fünften Generation arbeitete eng mit dem Master Blender **Shingo Torii** der dritten Generation zusammen, um ihre charakteristische Kunst des Blendings einzusetzen, um die außergewöhnliche Tiefe, Komplexität und Weisheit von Yamazaki 55 richtig zu entfalten. Die resultierende Abfüllung weist eine tiefe Bernsteinfarbe auf; robustes Aroma von Sandelholz und gut gereiften Früchten; süßer, leicht bitterer und holziger Gaumen; und leicht bitter, aber süß und reich im Abgang.

Yamazaki 55 wird in einer Kristallflasche präsentiert, in der das Wort „Yamazaki“ sorgfältig in Kalligraphie in Sandstrahltechnik eingraviert ist und echten Goldstaub und Lack auf der Altersmarkierung aufweisen. Die Öffnung der Flasche ist in handgemachtes Echizen-Washi-Papier eingewickelt und mit einer geflochtenen Kyo-Kumihimo-Kordel, einem traditionellen Handwerk aus Kyoto, gebunden. Jede Flasche wird in einer maßgeschneiderten Box aus einheimischem japanischem Mizunara-Holz geliefert und mit Suruga-Lack beschichtet.

Verkostungsnotizen – Yamazaki 55, 46,0 %

Farbe: Tiefes Bernstein, das für Mizunara-Fässer charakteristisch ist.

Nase: Ein robustes Aroma, das an Sandelholz erinnert. Ein süßes, reifes Bouquet wie gut gereifte Früchte.

Gaumen: Ein weicher, geschmeidiger erster Schluck, der im Mund mit Geschmack aufblüht. Eine Mischung aus süß und leicht bitter, gefolgt von einer holzigen Note aus dem Mizunara-Fass.

Nachklang: Leicht bitter, ein Duft wie duf-



tendes Holz und ein Hauch von Rauch. Ein süßer, reichhaltiger, anhaltender Abgang.

Gekürzte Pressemitteilung ; 09.09.2021

Pernod Ricard übernimmt The Whisky Exchange

Pernod Ricard freut sich, die Unterzeichnung einer Vereinbarung zum Erwerb von **The Whisky Exchange**, einem führenden Online-Händler für Spirituosen und einer Referenz für globale Whisky- und Edelspirituosenliebhaber, bekannt zu geben.

Seit seiner Gründung durch **Sukhinder** und **Rajbir Singh** im Jahr 1999 hat sich The Whisky Exchange mit Sitz in Großbritannien zu einem der größten und erfolgreichsten Online-Getränkeshändler mit einem Katalog von ca. 10.000 Produkten entwickelt. The Whisky Exchange war ein Pionier bei vielen innovativen Dienstleistungen und hat sich zu einem echten Omnichannel-Player entwickelt, der seine Aktivitäten auf On-Trade-Angebote und Geschäfte in Großbritannien mit mehreren preisgekrönten Geschäften in London ausdehnt. Es ist auch in privaten Verkäufen und Online-Auktionen seltener Spirituosen aktiv, zwei schnell wachsende Aktivitäten, bei denen The Whisky Exchange auch innovative Synergien mit Pernod Ricard entwickeln wird. Diese Akquisition steht im Einklang mit der verbraucherorientierten Strategie von Pernod Ricard, neue Verbraucherbedürfnisse und -erwartungen vor dem Hintergrund eines soliden E-Commerce-Wachstums und einer starken Nachfrage nach Premiumisierung zu erfüllen. Pernod Ricard wird Synergien zwischen der Expertise von The Whisky Exchange und seinen internen Plattformen wie Drinks&Co und Bodeboca nutzen.

Die Whisky-Börse wird mit ihrem derzeitigen Team und ihrer derzeitigen Struktur weitergeführt, wobei Sukhinder und Rajbir Singh das Geschäft als gemeinsame Geschäftsführer leiten. Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Bedingungen.

Gekürzte Pressemitteilung ; 21.09.2021

Highland Park 15Years Old - 44%

Highland Park 15YO ist eine Ergänzung unseres Portfolios von einer preisgekrönten Destillerie mit einer langen Geschichte, die bis ins Jahr 1798 zurückreicht. 15YO ist vermählt aus Fässern, die von **Gordon Motion**, unserem Master Whisky Maker, handverlesen wurden. Der hohe Anteil an First Fill Sherry Fässern aus europäischer Eiche trägt zu warmen, trockenen und würzigen

Note bei. First Fill Sherry-Fässer aus amerikanischer Eiche liefern Noten von Vanille und Crème Brûlée. Die refill-Fässer lassen die DNA des Highland Park Whiskys durchscheinen, mit sanftem Heidetorf und leicht fruchtigem Charakter.

Verkostungsnotizen

Aroma: Verkohlte Zimtsplitter, milder Rauch von Orkneys einzigartigem Heidetorf.



Geschmack: Warmer Vanillebiskuit, sonnengeküsste Zitronenschale, frische Ananas und reichhaltiger Heidehonig.

Pressemitteilung ; 22.09.2021

Springbank künftig nackt!

Um die Auswirkungen auf die Umwelt und den globalen Klimanotstand zu minimieren, hat die Springbank Distillery angekündigt, mit sofortiger Wirkung die Produktverpackungen anzupassen und einige der Arbeitsprozesse zu überprüfen. Ab sofort werden die Single Malts aus dem Kernsortiment (Springbank 10, 12 und 15, Longrow Peated und Hazelburn 10yo) – zu-

sammen mit den Kilkerran Single Malts aus der Schwesterbrennerei **Glenogle** ohne unnötige Umverpackungen wie Karton oder Röhre ausgeliefert.

Zuvor war angekündigt, das gesamte Sortiment in Kartonröhren umzupacken, aber im Zuge der Diskussionen um Klimawandel, Umwelt und der COP26-Veranstaltung in Glasgow fiel die Entscheidung für einen anderen, den jetzigen Weg.

In der Produktion ist ein Wechsel von der Verwendung von rotem Diesel als Hauptkraftstoffquelle zu dem effizienteren und weniger umweltschädlichen LPG geplant.

Auszug undatierte Pressemitteilung

Vermischtes

Steigende Kosten

Whisky-Brennereien sind mit einem Mangel an Karton und Glasflaschen konfrontiert und sehen als Ursache hierfür den auf den Brexit zurückzuführenden Mangel an Lieferfahrern. Der Mangel von fast 100.000 Lkw-Fahrern hat sowohl die Lieferzeiten verzögert als auch die Kosten pro Lieferung erhöht. Diese Engpässe führen zu Verzögerungen bei der Abgabe von Spirituosen an die Kunden und haben Pläne zur Expansion ins Ausland behindert. Auch die Hersteller von an Karton und Glasflaschen haben mit erhöhten Kosten pro Lieferung zu kämpfen.

Das Wachstum des Online-Handels während der Pandemie hat dazu geführt, dass Karton inzwischen viel stärker nachgefragt werden. Diese Nachfrage, gepaart mit der Abkehr vieler Unternehmen von Plastikverpackungen hin zu nachhaltigeren Materialien, führt dazu, dass viele Unternehmen nicht mehr so frei und schnell auf Karton zugreifen können wie früher. Die aktuelle Vorlaufzeit für Karton beträgt etwa sechs Monate, das ist doppelt so lang wie zu normalen Zeiten. Die Knappheit an Karton hat dazu geführt, dass die Inhaber von Whiskymarken ihre Geschenkkartons, Versandkartons und Kartonteiler verspätet erhalten. Das hat letztendlich dazu geführt, dass bei Abfüllern gebuchte Termine nicht eingehalten werden konnten und geplante Markteinführungen sich um drei Monate und länger verzögerten.

Aber auch ein Zusammenhang mit dem Brexit wird gesehen, der auch zu Schwierigkeiten beim Wareneingang nach Großbritannien führt. Viele in der EU ansässige Glas- und Korkanbieter mussten sich auf den Export nach Großbritannien als Neuland einstellen und die Verzögerungen an der Grenze dauerten viel länger als erwartet. Wie in der überregionalen Presse berichtet, werden LKW-Ladungen mit Waren abgewiesen wenn es um das kleinste Problem mit Papierkram ging. Die doppelten Transportkosten zusammen mit den neuen Zollanmeldungskosten waren in den ursprünglichen Plänen der Hersteller nicht

berücksichtigt und haben eine erodierende Auswirkung auf die Marge.

Viele der zuverlässigsten Versender sind einfach überfordert, da kleinere Betreiber Schwierigkeiten haben, mit den neuen Anforderungen Schritt zu halten. Die Nachfrage nach Single Malt Scotch ist weltweit hoch, Schottland hat das Produkt, aber die britische Infrastruktur wurde in den letzten Jahren erodiert und die Schotten haben nun große Probleme, ihr Produkt zu den Kunden zu bringen. Erwartet wird aus den obigen Ausführungen daher ein Anstieg der Warenkosten um 10 -20 Prozent, die letztendlich der Konsument zu zahlen hat.

Daily Record ; 31.08.2021

Nachtrag: Während der Pandemie sind viele europäische Fahrer zu ihren Familien in die Heimatländer zurückgekehrt und werden vermutlich nicht wieder zurückkommen. Der Hauptgrund hierfür ist der Brexit, durch den die Freizügigkeit für EU-Arbeitskräfte entfällt. Jetzt sind aufwendige und teure Visa-Verfahren notwendig. Zur gleichen Zeit werden auch in vielen anderen europäischen Ländern Fahrer gesucht und der britische Markt verliert hierdurch zusätzlich an Anziehungskraft.

Sie hat es wieder getan:

Die *Scotch Whisky Association (SWA)* als Dachverband der großen schottischen Hersteller von Whisky hat wieder einmal eine Klage gegen eine Brennerei erhoben, die nach Meinung der SWA zu Unrecht gälische Begriffe für ihre Produkte verwendet. Die beklagte Destillerie ist dieses Mal die **Macaloney's Caledonian Brewery & Distillery** in Victoria, Kanada. Die Whiskys von Macaloney sind alle als „Product of Canada“ gekennzeichnet und tragen die kanadische Adresse von Macaloney auf jeder Flasche.

Die SWA geht seit jeher gegen kleine handwerkliche Brennereien vor, die ihr familiäres oder lokales schottisches Erbe zelebrieren wollen, vor mit der Androhung langwieriger, kostspieliger Gerichtsverfahren.

Hier einige der internationalen Rechtsstrei-

tigkeiten in den letzten Jahren:

- **Glen Fargo Whiskey** ND, Virginia Distillery VA und **Glen MacDonald Distillery** WA in den USA.

- **Glen Maus** (heute Blaue Maus), **Glen Els** (heute Elsburn) und **Glen Buchenbach** in Deutschland

- Die Klage gegen den kanadischen **Glen Breton Whisky** verlor die SWA letztendlich und damit ist die Verwendung des gälischen Wortes „Glen“ in Kanada nach einem neunjährigen Rechtsstreit höchststrichterlich geregelt.

Die SWA verklagt Macaloney's wegen angeblich „realer oder fiktiver Namen und/oder Bilder, die an Schottland erinnern“, darunter der Familienname des Eigentümers „Macaloney“, der Begriff „Island“, die gälischen Wörter „Inver“ und „Glen“ (die in Irland, Schottland und Kanada weit verbreitet sind) und „Caledonian“ (der ursprüngliche Name der Provinz British Columbia). Es wäre höchststrichterlich und international gültig zu klären, ob Kanada und andere Nationen mit einem aus dem gälischen Sprachraum Irland/Schottland zugewanderten Bevölkerungsanteil das Recht auf Nutzung ihres schottischen/irischen Erbes haben oder die SWA das exklusive Recht auf die gälisch/schottische Kultur für die Zwecke der Werbung für die schottische Industrie hat.

Der SWA-Verwaltungsrat setzt sich aus Vertretern von 16 schottischen Unternehmen zusammen, von denen 15 multinationale große Spirituosenunternehmen sind.

Diese bestimmen das Handeln der SWA, haben aber keinerlei Bedenken bei der eigenen Verwendung gälisch/schottischer Namen und Begriffe. So gehören DIAGEO die in Indien hergestellten Whiskys McDowell's (gegründet von dem Schotten Angus McDowell) und Bagpiper sowie Pernod-Ricard der in Irland hergestellte Whisky Jameson (gegründet von der schottischen Familie Jameson).

Hier ein Auszug aus einer deutschsprachigen Pressemitteilung der Brennerei:

Im April 2021 verklagte die Scotch Whisky Association (SWA) die preisgekrönte Destillerie

Macaloney's Caledonian auf Vancouver Island. Es gab einen öffentlichen Aufschrei und eine enorme Unterstützung durch die Medien in aller Welt, und die Menschen haben sich zu Wort gemeldet und Macaloney gegenüber dem SWA verteidigt.

Als Antwort auf die vielen Briefe zur Unterstützung von Macaloney, welche die SWA erhielt, schrieb die SWA zurück und erklärte sich für Verhandlungen offen. Die Anwälte der SWA haben jedoch keine Kompromissvorschläge gemacht. Dies widerspricht direkt den Behauptungen der SWA.

Die SWA-Anwälte fordern eine vertrauliche und unverbindliche Mediation durch eine dritte Partei. Aufgrund des vertraulichen Charakters dieser erzwungenen Mediation hat die Öffentlichkeit keine Möglichkeit herauszufinden, ob die SWA dieses Verfahren in gutem Glauben eingeleitet hat oder ob es eine Taktik ist, um Macaloneys Prozesskosten in die Höhe zu treiben. Angesichts der widersprüchlichen Erklärungen und Handlungen der SWA bis zu diesem Zeitpunkt ist Macaloney's misstrauisch gegenüber den Absichten der SWA.

Lough Neagh Distillery

Nächstes Jahr soll eine neue Brennerei in Nordirland eröffnet werden: *Lough Neagh Distillers* wird ab 2022 zusätzlich zu der im Oktober 2021 den Betrieb aufnehmenden Spadetown Brauerei in Lurgan, County Armagh, die Produktion von Whiskey in der **Lough Neagh** Brennerei beginnen.

Nach Angaben des Projektteams wird die 2,7 Mio. GBP teure Anlage die erste Brennerei in Lurgan seit 1837 sein, als Greer's – damals einer der größten Whiskeyproduzenten Irlands – abbrannte. Die neue Brauerei befindet sich in einer 5.000 Quadratmeter großen Anlage mit einer Kapazität für mehr als 500.000 Liter Bier pro Jahr. Spadetown plant das Brauen einer Reihe von Bieren, darunter Lagerbiere, IPAs und Sonderausgaben. Vernon Fox, Gründer der Lough Neagh Distillers and Spadetown Brewery vertreibt seit 2018 Bier und Spirituosen unter den Marken Spadetown und Lough Neagh, aber die Brauerei und Brennerei werden seine ersten eigenen Produktionsstätten sein. Partner von Fox ist Patrick McAliskey, Gründer des nordirischen Technologieunternehmens Novosco.

just drinks ; 31.08.2021

Nachtrag: Vernon Fox gründete bereits am 26. November 2018 die *Lough Neagh Distillers* – 1837 zum Bau einer Brauerei mit angeschlossener Destillerie. Die Inbetriebnahme der Brennerei war damals für den Juli 2019 vorgesehen. Dieser Termin dürfte sich aber unter anderem durch die Covid-19 Pandemie verschoben haben.

Im Aufwind

Pernod Ricard kündigt ein Umsatzwachstum von +9,7% im Geschäftsjahr (GJ) 2021 auf insgesamt 8.824 Mio. € mit steigenden

Umsätzen in allen Regionen an.

Das Wachstum nach Regionen aufgelistet:

- Amerika: +14%
- Asien: +11%
- Europa: +4 %

Nach Kategorie aufgelistet:

• Strategische internationale Marken: +11%, hauptsächlich getrieben von Martell in China und Jameson in den USA

• Strategische lokale Marken: +7 %, angetrieben durch die Erholung der Umsätze bei Seagrams indischen Whisky-Marken Kalhua und Passport sowie bei Ramazzotti

• Spezialmarken: +28%, angetrieben durch Lillet, Aberlour, Malfy, American Whiskeys, Avion und Redbreast Whiskey

• Strategische Weinmarken: stabil

Der Umsatz im vierten Quartal betrug 1.883 Mio. €, = +56,5% Wachstum und übertraf das Niveau des GJ19. Das Unternehmen erwartet eine gute Umsatzdynamik im GJ22, insbesondere mit einem sehr starken 1. Quartal.

Drinks International ; 02.09.2021

Aber Falls Single Malt 2021

Aber Falls hat die Single Malt Abfüllung 2021 herausgebracht und damit den zweiten Single Malt der walisischen Destillerie nach der Markteinführung der **Inaugural Release** im Mai. Der Whisky ist eine Mischung aus Reifung in Oloroso-Sherry-, PX-Sherry-, Bourbon- und Virgin Oak-Fässern. Dr. Kirstie McCallum, Master Blender bei Aber Falls, betont, dass insbesondere die für diesen Single Malt verwendeten Sherryfässer einen sehr angenehmen Geschmack geliefert haben. Der Single Malt wird mit 40 % Vol. abgefüllt und aus walisischer gemälzter Gerste und steingefiltertem Wasser aus dem Aber Falls Wasserfall in Nordwales hergestellt. Er hat ein Aroma von süßen Früchten mit einem Hauch von Nelke und liefert am Gaumen süße Sherrynoten, dunkle Schokolade und Espresso. Die Abfüllung des Single Malt Welsh Whisky für 2021 ist in Tesco-Läden in ganz Wales und direkt auf der Aber Falls-Website erhältlich. *Drinks International 06.09.2021*

Diageo & Komasa Kanosuke Distillery

Diageos Entwicklungsunternehmen **Distill Ventures** hat eine Minderheitsbeteiligung an dem japanischen Single Malt Hersteller **Komasa Kanosuke Distillery** getätigt.

Die Investition wird die nächste Wachstumsphase des Unternehmens unterstützen, indem sie eine gesteigerte Produktion von Whisky, die Entwicklung neuer Produkte und den Ausbau der internationalen Vertriebs- und Marketingteams ermöglicht. Die Komasa Kanosuke Distillery wurde 2017 von **Komasa Jyozo**, seit 138 Jahren Hersteller von Shochu, gegründet und brachte im Juni dieses Jahres den ersten

Single Malt Whisky auf den Markt. Auf die Markteinführung dieses drei Jahre alten Whiskys sollen weitere, limitierte Abfüllungen in Fassstärke folgen, bevor 2022 die voraussichtliche Einführung einer Single Malt-Kernmarke erwartet wird. Der Single Malt Whisky von Kanosuke wird in Kyushu, der südlichsten der vier Hauptinseln Japans, destilliert, gereift und abgefüllt.

Yoshitsugu Komasa, Gründer und CEO der Kanosuke-Brennerei ist stolz auf die bisherigen Leistungen, einschließlich der Fassreifung und anderer Produktionstechniken, die während der langen Geschichte der Shochu-Produktion von Komasa Jyozo entwickelt wurden, und der Auszeichnungen, die bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen wurden.

Mit der starken und strategischen Unterstützung des globalen Marktführers für alkoholische Getränke Diageo und mit der Partnerschaft mit Distill Ventures soll der Absatz weiter ausgebaut werden, um mehr Whiskytrinkern in Japan und weltweit mit japanischen handwerklich hergestelltem Whiskys der Kanosuke Distillerie versorgen zu können. Laut Distill Ventures produzieren Yoshitsugu Komasa und sein Team wunderbare Whiskys in einer atemberaubenden Brennerei mit einem der schönsten Verkostungsräume auf der ganzen Welt. Die Gründer werden den Mehrheitsbesitz und die Kontrolle über die Kanosuke Distillery behalten und weiterhin für die gesamte Produktion, das Marketing und den Vertrieb verantwortlich sein. Die Investitionsvereinbarung sieht einen Übergang zu einem 50/50-Joint-Venture mit Diageo vorbehaltlich der zukünftigen Entwicklung vor. *Drinks International 08.09.2021*

Method and Madness Rye and Malt

Irish Distillers hat ein experimentelles Destillat unter den Namen **Method and Madness Rye and Malt** auf den Markt gebracht. Diese limitierte Edition wurde in einer speziellen Mikrobrennerei am weltberühmten Standort Midleton des Unternehmens hergestellt. Die Brennerin Katherine Condon, die 2014 im Rahmen des Graduiertenprogramms des Unternehmens einstieg, beaufsichtigte die Produktion im Innovationszentrum.

Das Projekt Method and Madness begann vor sechs Jahren mit der Gründung der Mikrodestillerie in Midleton. Es befasst sich mit Holzeinflüssen und Getreidemischungen sowie historischen Maischezusammensetzungen (*mash bills*) aus dem Archiv von Irish Distillers, um Inspiration für neue Abfüllungen zu finden. Das Team von Condon erforschte im Rahmen des Projekts das ideale Verhältnis von Roggen und Malz für einen Blend. Es entschied schließlich für eine Mischung aus 60% Roggen in der Maische - die restlichen 40 % sind Gerstenmalz. Das Team destillierte dann die Maische aus Roggen und gemälz-

ter Gerste zweifach. Die Reifung erfolgte in ex-Bourbon-Fässern aus amerikanischer Eiche. Diese Kombination soll Noten von Zitronenmelisse, weißem Pfeffer, Chiliflocken und geröstetem Holz mit einem anhaltenden Nachklang von Gewürzfrüchten hervorrufen.

Method and Madness Rye and Malt ist mit 46% Vol abgefüllt und wird in Irland, Großbritannien, Dublin Airport und Online-Händlern erhältlich sein. Condon wurde von den persönlichen Notizbüchern von John Jameson III. aus dem Jahr 1857 inspiriert, in denen Roggen in verschiedenen Zusammensetzungen der Maische aufgeführt sind. Sie sieht es als eine Ehre, von der Gründung im Jahr 2015 bis heute Teil des Mikrobrennerei-Teams zu sein und die ersten dort produzierten Whiskytröpfchen mit der Welt zu teilen. Das Team hat sich von den Innovatoren des irischen Whiskeys aus längst vergangenen Zeiten inspirieren lassen. Im Gegenzug wurden Traditionen in Frage gestellt und Konventionen herausgefordert um ihrer Inspiration zu folgen und die irische Whisky-Kategorie für eine neue Generation von Schöpfern, Produzenten und Konsumenten voranzutreiben.

Drinks International ; 09.09.2021

Glenmorangie Lighthouse

Glenmorangie plc. hat das **Lighthouse** eröffnet, die erste Innovationsbrennerei des Unternehmens, die nur zum Experimentieren geschaffen wurde. Der Leuchtturm, entworfen von Barthélémy Griño Architects aus Paris, wurde auf dem Gelände der Glenmorangie Distillery mit Blick auf Dornoch Firth errichtet. „*Unser Leuchtturm ist die neue Heimat der Fantasie*“, meint Dr. Bill Lumsden, Glenmorangie-Direktor für Whiskykreation, der das Experimentier-team des Leuchtturms leiten wird. „*Hier werden wir unseren fantastischsten Ideen fröhnen, während wir uns bemühen, eine ganze Reihe verschiedener Geschmacksrichtungen zu kreieren. Wir werden mit Rohstoffen spielen und kleine Anpassungen und große Veränderungen vornehmen, die noch nie zuvor versucht wurden. Nichts ist tabu, solange es lecker ist.*“

Die neue Anlage umfasst ein Destillierhaus, das mit zwei giraffenhohen Brennblasen ausgestattet ist, die so modifiziert wurden, dass sie den Charakter der Spirituose verändern können, indem sie sich so verhalten, als ob sie kürzer oder höher wären, ein Sudhaus für Experimente mit Gerste, Wasser und Hefe während des Maischens und Brauens und ein sensorisches Labor für Experimente mit dem reinen Alkohol. Das Gebäude wird teilweise mit Biogas betrieben, das aus den Nebenprodukten der Destillation entsteht. Unter der Leitung von Dr. Lumsden ist Glenmorangie seit mehreren Jahrzehnten eine experimentelle Kraft in der Welt des Scotch Single Malt und hat Mitte der 1990er Jahre Whis-

ky mit Holzveredelung auf die Landkarte gebracht. Seitdem haben experimentelle Veröffentlichungen wie das von Mokka inspirierte **Glenmorangie Signet** diesen Ruf bestätigt. „*Die weltweite Nachfrage nach Glenmorangie wächst erheblich*“, sagte Thomas Moradpour, Präsident und CEO von The Glenmorangie Company. „*Unsere experimentelle Destillerie Lighthouse ist die erste ihrer Art und der Grundstein für unsere Pläne, bei Geschmacksinnovationen an der Spitze zu bleiben. Indem wir unserem talentierten Kreationsteam freie Hand lassen, werden wir noch mehr Verbraucher weltweit begrüßen können, udie köstliche Whiskys genießen möchten.*“

Zur Eröffnung des Lighthouse hat Glenmorangie die Markteinführung einer limitierten Auflage von 3.000 Flaschen eines **Glenmorangie Lighthouse** angekündigt. Der 12 Jahre Whisky, der in Bourbon- und Sherryfässern reifte, ist exklusiv nur in der Destillerie erhältlich.

Drinks International ; 14.09.2021

Bushmills The Causeway Collection 2021

Der irische Whisky-Produzent Bushmills hat eine Kollektion von 12 seltenen Single Malts vorgestellt, die in verschiedenen Fässern gereift sind. Es ist die zweite jährliche Markteinführung innerhalb der **Causeway Collection**, die von der Giant's Causeway-Felsformation in County Antrim . inspiriert ist. Die Brennerei Bushmills liegt nur einen Steinwurf vom Giant's Causeway entfernt und dieser inspiriert seit Jahrhunderten die Meisterbrenner des Unternehmens. Die Causeway Collection wurde letztes Jahr mit großem Medienrummel eingeführt. Nun erweitert Bushmills die Kollektion um weitere aufregende, da seltene Abfüllungen.

Die Kollektion 2021 umfasst eine Reihe von Neuheiten für Bushmills: Ein Sauternes-Fass-Finish von 2011, ein 10-Jahres-Cuvée-Fass-Finish und ein Jupille-Fass-Finish von 2008 sowie ein 32-jähriges Port-Fass, einer der ältesten je von Bushmills herausgebrachten Abfüllungen. Die diesjährige Kollektion wird in acht Märkten eingeführt: Großbritannien, Irland, Australien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Skandinavien und im globalen Reise-Einzelhandel. Alle Whiskys, die in der Causeway Collection verwendet werden, wurden fachmännisch in handwerklicher Arbeit kreiert und gepflegt. Sie sind geprägt von einer einzigartigen Whisky-Herstellungstradition, die hier in der Old Bushmills Distillery von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Die Whiskys der Bushmills Causeway Collection 2021 variieren im Alter von 9 bis 32 Jahren und im Preis von 55 € und 950 € je Flasche. *Drinks International ; 21.09.2021*

Bowmore Ultimate Rare

Die neue Kollektion wird ab Anfang nächs-

ten Jahres in Großbritannien erhältlich sein und wird folgende Abfüllungen enthalten: **Bowmore 1969 - 50 years old** ist mit 46,9 Vol% abgefüllt und war auch die letzte Einführung in der **Vaults-Serie** der Marke. Der Single Malt reifte in Ex-Bourbon-Fässern und Hogsheads aus amerikanischer Eiche. Die Verkostungsnotizen umfassen duftende und blumige Aromen mit Zitrusfrüchten und Süße.

Bowmore 40 years old (48,7% vol.) hat eine limitierte Auflage von 159 Flaschen. Er wird für 6.750 £ (ca. 8.000 €) im Einzelhandel erhältlich sein. Das Aroma ist mit Sirup, exotischen Früchten sowie Bienenwachs und der Geschmack mit Pfeifentabak, Schokolade und Leder beschrieben.

Bowmore 30 years old wurde im Jahr 2000 aus Beständen des Jahrgangs 1989 mit einem Vol. von 45,1 % abgefüllt. Der Whisky reifte in Sherry-Hogsheads und Bourbon-Fässern und wird für 2.000 £ (ca. 2.300 €) angeboten. Im Aroma hat der Whisky reife Aprikosen- und verkohlte Ananasnoten, im Geschmack tropische Früchte und Honig.

The Spirits Business ; 22.09.2021

Koreas erster Single Malt Whisky

Bryan Do gründete 2020 die Brennerei **Three Societies** in Namyangju, Provinz Gyeonggi, einem Ort, den er für perfekt hält, um Koreas einzigartigen Geschmack einzufangen.

Anfang dieses Monats war die Markteinführung des **Kli One**, dem ersten Single Malt Whisky aus der Three Societies Brennerei, limitiert auf 1506 Flaschen. Von der Abfüllung sind bereits sehr viele Flaschen in Korea und an Kunden in fünf anderen Ländern, darunter Singapur und Hongkong, verkauft.

Beginnend mit dieser ersten Abfüllung plant Do zwei weitere limitierte Auflagen vor dem ersten Standardprodukt herauszubringen. Dessen Markteinführung ist für Jahr 2023 mit einer Reifung von drei Jahren geplant, denn in Europa, insbesondere in Schottland, muss Whisky mehr als drei Jahre gereift sein, um als „Whisky“ bezeichnet zu werden. In Korea und anderen Ländern reicht im Gegensatz hierzu bereits eine **einjährige Reifung** für die Bezeichnung Whisky. *The Korea Times ; 30.09.2021*

Impressum

Redaktion:

Dr. Jürgen Setter

- A Keeper of the Quaich -

Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon: 0 44 61 - 91 22 37

Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Web: www.scoma.de

Hinweis: Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.

